

Termin: **Mittwoch, 3. November 2021**

Ort: **Präsenzveranstaltung**
Hotel Eurostars Berlin
Friedrichstraße 99
10117 Berlin

ZVEI-Workshop – Datentreuhänder im industriellen Kontext

“Datentreuhänderische“ Dienste können dabei helfen, einen selbstbestimmten, sicheren und vertrauenswürdigen Datenaustausch zu gewährleisten. Im industriellen Kontext bestehen je nach Sektor und je nach Anwendungskontext spezifische Anforderungen an Interoperabilität, Daten-Governance oder Datenschutz, die es bei der Ausgestaltung datentreuhänderischer Dienste zu berücksichtigen gilt.

Der **Workshop des ZVEI am 03. November 2021** informierte über aktuelle politische und regulatorische Entwicklungen und beleuchtete das Konzept des Datentreuhänders aus verschiedenen Perspektiven. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird anhand von Anwendungsbeispielen aus den ZVEI-Leitmärkten die praktische Umsetzung für den industriellen Kontext veranschaulicht. Für diesen Zweck diskutieren externe Gäste und weitere Expertinnen und Experten aus der Elektro- und Digitalindustrie gemeinsam in Berlin.

Ergebnisprotokoll

TOP 2 – Datentreuhänder im industriellen Kontext

Diskussion & Key Takeaways

Die Anforderungen an industrielle Datenkooperationen unterscheiden sich stark im B2C und B2B-Kontext sowie zwischen verschiedenen Sektoren. Es gilt zahlreiche Herausforderungen für den industriellen Datenaustausch in rechtlicher, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu berücksichtigen. Hierfür braucht es **vielfältige und flexible Datenteilungsmodelle** – die Datentreuhand ist nur eine von vielen möglichen Gestaltungsformen.

Die datenschutzrechtliche Bewertung bzw. die Möglichkeit Daten rechtssicher zu übermitteln und zu verarbeiten, sind abhängig vom jeweiligen Datentreuhand-Modell. Im Kontext von personenbezogenen Daten ist die Frage der Einwilligung zentral. Statt zusätzlichen und weitreichenden Anforderungen an den Datenaustausch (Data Governance Act) braucht es eine **anreizbasierte Regulierung**.

Die Workshop-Teilnehmer diskutieren gemeinsam Kernelemente des Datentreuhänders und dessen Mehrwert für die industrielle Praxis. Hierbei wird insbesondere die Bedeutung existierender **datenbasierter Geschäftsmodelle** betont. Unabhängig von der Ausgestaltung eines Treuhänders oder einer Datenkooperation brauche es klare Anreize und eine Perspektive auf den unternehmerischen Mehrwert. Die Regulierung sei an vielen Stellen verfrüht und vorbei an der geschäftlichen Realität oder am tatsächlichen Bedarf. Eine Regulierung an der **industriellen Anwendung** vorbei könne künftige Anwendungsfälle weiter erschweren oder behindern.

TOP 3 – Datentreuhänder in den Leitmärkten der Elektroindustrie

3.1. – Industrie 4.0 – Datentreuhänder-Funktionen im Teilmodell der Verwaltungsschale

Diskussion & Key Takeaways

Der Use Case „Collaborative Condition Monitoring“ verdeutlicht, dass die Industrie bereits **technische Lösungsbausteine** besitzt, um über Unternehmensgrenzen hinweg, multilateral Daten zu teilen und dabei einen unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Wichtig ist eine Orientierung am tatsächlichen **Geschäftsmodell**. Die TeilnehmerInnen identifizieren zahlreiche **Hemmnisse industriellen Datenteilens**, die es vor der Einführung eines Datentreuhänders zu lösen gilt: Fehlende Standards, unterschiedliche Schnittstellen oder Daten-Monetarisierung stehen häufig vor der Entscheidung über das Datenaustauschmodell und verhindern Skalierung und Kooperation.

3.2. – Gesundheit – Treuhänder für Forschungsdaten / Patientendaten: CenTrust

Diskussion & Key Takeaways

Der Use Case CenTrust zeigt die Besonderheiten von Datentreuhändern im Kontext sensibler personenbezogener Daten. Hier kann der Datentreuhänder auf Basis der Einwilligung des Datengebers einen erheblichen Mehrwert bieten durch Aufbereitung, Verschlüsselung oder Verknüpfung von Datensätzen aus einer Vielzahl an Datenquellen. Die TeilnehmerInnen betonen Vorteile eines **neutralen und vertrauenswürdigen Dritten im Gesundheitssektor**, sehen jedoch auch Risiken zum Beispiel im Umgang mit zurückgezogener Einwilligung.

TOP 4 – Abschlussdiskussion

Diskussion & Key Take-Aways

Zur Abschlussdiskussion finden sich die TeilnehmerInnen im interaktiven Format in zwei Gruppen zusammen und sammeln Inputs entlang der diskussionsleitenden Frage: Was sind aus Ihrer Sicht Kernpunkte für eine ZVEI-Positionierung zum Thema Datenteilungsmodelle und Datentreuhänder?

Ergebnisse:

- **Sektorspezifische Betrachtung**
 - Einsatz von Datentreuhändern nur in limitierten Konstellationen sinnvoll, z.B. im Gesundheitsbereich bzw. Umgang mit Patientendaten
- **Ganzheitliche Betrachtung verschiedener Datenteilungsmodelle**
 - Datentreuhänder ist nur eine mögliche Gestaltungsform und bietet in der industriellen Anwendung häufig keinen Mehrwert
 - Orientierung an Geschäftsmodell und Use Cases
- **Anreizbasierte Regulierung**
 - Staatliche Finanzierung von Datenteilungsmodellen → Förderung von Forschung und Entwicklung, Reallabore ermöglichen
 - Europäischer und harmonisierter Ansatz, Prinzip der Freiwilligkeit
 - Bestehende Dienste/Plattformen nicht durch hohe Anforderungen einschränken
- **Offenheit bei der Governance von Datentreuhändern**
 - Öffentliche und private Umsetzung ermöglichen
 - Wirtschaftliches Eigeninteresse/Gewinnerzielung ermöglichen, v.a. in Bezug auf angebotene Services wie Verschlüsselung, Anonymisierung / Pseudonymisierung
- **Rechtssicherheit schaffen und bestehende Hemmnisse beseitigen**
 - Hemmnisse für Datenkooperation abschaffen, v.a. Datenschutz- und Kartellrecht
 - Interoperabilität, gemeinsame Schnittstellen und Monetarisierung sind häufig Grundvoraussetzungen für den Datenaustausch, die zuerst erfüllt sein müssen

Agenda

TOP 1 10:30 – 10.40 Begrüßung & Einführung

- Dr. Sicco Lehmann-Brauns, Sprecher AK Datenwirtschaft & KI / Siemens AG
- ZVEI-Vertreter Moderation

TOP 2 10.40 – 12.30 Datentreuhänder im industriellen Kontext

2.1. Einstieg: Regulatorisches Umfeld & ZVEI-Diskussionsstand

- Dr. Lehmann-Brauns, ZVEI/Siemens AG

2.2. Rechtliche Perspektive

- Prof. Dr. Louisa Specht-Riemenschneider, Universität Bonn

2.3. Wirtschaftliche Perspektive

- Aline Blankertz, Stiftung Neue Verantwortung

2.4. Diskussion

12.30 – 13.30 *Mittagspause*

TOP 3 13.30 – 15.00 Datentreuhänder in den Leitmärkten der Elektroindustrie – Use Cases

3.1. Industrie 4.0 – Datentreuhänder-Funktionen im Teilmodell der Verwaltungsschale (am Beispiel Collaborative Condition Monitoring)

- Michael Jochem, Bosch

3.2. Gesundheit – Treuhänder für Forschungsdaten/Patientendaten

- Rosemarie Hinsch / Jonas Kotzott, Bundesdruckerei (CenTrust)

TOP 4 15:00 – 16.00 Abschlussdiskussion

- Grundlagen für eine ZVEI-Positionierung & weiteres Vorgehen

Berlin, 03. November 2021